

## Original-Titel

Comparison of adenoma miss rate and adenoma detection rate between conventional colonoscopy and colonoscopy with second-generation distal attachment cuff: a multicenter, randomized, back-to-back trial

## Autoren

van Keulen KE, Papanikolaou JS, Neumann H et al. Gastrointest Endosc 2014; 99: 79

## Kommentar

Prof. Dr. Benjamin Walter, Ulm, 24.6.24

---

Die sorgfältige Inspektion des gut gereinigten Kolons zur Polypen Detektion ist Goldstandard der Vorsorgekoloskopie. Leider werden immer wieder Adenome übersehen, die dann im schlechtesten Fall zu Karzinomen führen können. Hierbei spricht man von sogenannten Intervallkarzinomen. Vor allem bei Adenomen, die hinter Falten oder im Bereich der Flexuren liegen besteht das immanente Risiko im Rückzug übersehen zu werden. Es werden daher immer wieder Anstrengungen unternommen mit Hilfe z.B. von Aufsatzkappen diese Risikobereich besser zu inspizieren.

In der hochkarätigen Arbeit von van Keulen et al. wurde in einem multizentrischen internationalen Studiensetting untersucht, ob die Verwendung einer speziellen Distanzkappe namens Endo Cuff die Anzahl der im Vergleich zur konventionellen Polypen Detektion übersehenen Adenome in einem Vorsorgekollektiv senken kann.

Die auf die Koloskop Spitze aussetzbare Kappe verfügt über aus weichem Kunststoff bestehende Borsten, die im Rückzug die Falten des Kolons glätten und so eine bessere Inspektion ermöglichen sollen.

In der technisch aufwändigen Studie wurden an 10 Zentren PatientInnen mit Vorsorgekoloskopie eingeschlossen. Alle Teilnehmenden wurden zweimal koloskopiert. Je nach Randomisierungsarm wurde nur konventionell, d.h. ohne Kappe oder alternierend mit und ohne Kappe in unterschiedlicher Reihenfolge untersucht.

Primärer Endpunkte der Studie war die Adenomdetektionsrate (ADR), d.h. der Anteil an Patientinnen bei denen mindestens ein Adenom gefunden wurde, geteilt durch die Gesamtzahl der Koloskopien und die Adenoma miss rate (AMR), d.h. die Anzahl der in der ersten der zwei Koloskopien übersehene Adenome. Des Weiteren wurde die Rate der fortgeschrittenen detektierten (AADR) und übersehenen Adenome (AAMR) und die Zahl des detektierten und übersehenen Polypen (PDR und PMR) erhoben.

Die Studie konnte zusammenfassend zeigen, dass mit der Verwendung der Kappe die Polypendetektionsrate erhöht und die Zahl der übersehenen Adenome reduziert, aber keinen Einfluss auf die klassische ADR hat. Zu diskutieren ist auch erneut hier der Stellenwert der, zwar als Qualitätsparameter etablierte und anerkannte aber durchaus mit Limitationen behaftete, ADR.

Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass die Verwendung einer speziellen Kappe eine sichere Maßnahme ist, die das Risiko Adenome zu übersehen senkt. Erschreckend weiterhin, dass bis zu 25% der Adenome in der konventionellen Koloskopie übersehen werden. Aber es wird die Frage aufgeworfen wie hoch die klinische Relevanz ist, da die Mehrzahl der durch die Kappe zusätzlich gefunden Polypen klein und im distalen Kolon gelegen waren.

Weitere Studien werden notwendig sein um herauszufinden ob der Einsatz von Endo Cuff oder anderen Kappen auch in einem außerhalb eines aufwändigen Studienszenarios als für die Senkung des Darmkrebsrisikos gewinnbringend erweist.